

Für meine Freunde Petra und Uli
aus Kalchreuth



Der Unstern

So schwere Lasten zu heben,
Bedarf es des Sisyphus Mut,
Und hätten wir Kraft auch und Glut,
Lang ist die Kunst, flüchtig das
Leben.

Fern ruhmreicher Sarkophage,
An des Friedhofs verlassenem Hang,
Wie verdeckter Trommel Gesang
Schlägt mein Herz nun die trauernde
Klage.

Manches Kleinod von leuchtender

Glut

In finsterner Verborgenheit ruht,
Wohin Sonde und Senkblei nicht
gleiten.

Manche Blume der edelsten Art
Strömt Duft wie Geheimnis so zart
In der Wildnis verlorene Weiten.

Charles Baudelaire,
»Die Blumen des Bösen«
(»Les Fleurs Du Mal«)

Basse-Normandie

Die Halbinsel Cotentin, umsäumt von mehr als dreihundert Kilometern Küste, hat auch den Beinamen »normannisches Ende der Welt«. Wildes Heideland wird von aufgeschichteten Steinmauern durchzogen, darüber wölbt sich ein weiter Himmel. Der blaue Horizont des Meeres liegt in der Ferne. Goldener Stechginster und rotes Heidekraut blühen in den Mulden.